



Die Swiss Finish Edition enthält 47 Punkte, in denen das in der Schweiz verbessert wird. Der Innenraum ist grosszügig bemessen, die Aussenspiegel haben sogar integrierte Blinker. Fotos: AR



#### FORTSETZUNG VON SEITE 35

**VOLLBLUT** Im Gelände ist die Gazelle so richtig im Element. Wegen der recht langen Gesamtübersetzung tut man gut daran, die Untersetzung früh zuzuschalten, dann gibts für das Raubein aber kaum noch ein Halten. 19 cm Bodenfreiheit sind ein Wort, der kurze Radstand ist beim Überfahren von Hindernissen ebenso hilfreich wie die grossen Aussenspiegel mit integriertem Blinker. Ausser dem Modell mit 290 cm Radstand gibts Versionen mit einem Radstand von 350 cm, die im Gelände etwas mehr Mühe haben dürften. Der Wendekreis ist auch mit der Längssperre okay, bei ganz engen Passagen wird man aber ums «Sägen» nicht rumkommen.

**KOMMOD** Zurück auf der Strasse ist das Fahrverhalten okay. Der Geradeauslauf ist trotz Geländereifen gut, nur die Sitze dürften für lange Etappen bequemer sein. Die gut 115 PS reichen übrigens auch auf der Autobahn aus, um im Verkehr mitzuschwimmen. Die Platzverhältnisse in der von uns geprüften Doppelkabine sind grosszügig, auch wenn der Zustieg auf die hinteren Plätze unorthodox ausfällt. Mangels hinterer Türen kann der

Beifahrersitz in Richtung Mitteltunnel verschoben werden und gibt den Zustieg frei. Im Falle eines Notfalls sitzen die Hinterbänker aber wohl in der Falle.

Überhaupt ist passive Sicherheit bei den Russen kein Thema. Weder ABS noch Airbags, geschweige denn ESP sind für die GAZelle lieferbar. Trotzdem hat der Transporter die CH-Typengenehmigung geschafft. Durch diese kostenintensive Prüfung, eine Einzelabnahme entfällt, sind die Lieferfristen kurz. Wer heute eine GAZelle bestellt, kann sie in vier bis fünf Wochen übernehmen. Neben den zwei Radständen kann man aus verschiedensten Aufbauten auswählen oder sich an einen einheimischen Aufbauer wenden. Der Prüfling mit Dreiseitenkipper aus Aluminium und Doppelkabine verfügt über eine Nutzlast von fast 1100 kg.

**KAMPFPREIS** Attraktiv sind nicht nur die Geländeeigenschaften, sondern auch der Preis der GAZ-Nutzfahrzeuge. Die Basis (Chassis mit

Einzelkabine) gibts ab Fr. 37'860.-, unser Testwagen mit Doppelkabine, Kipper, Offroadbereifung, Stabi vorne und Speziallackierung ist ab rund 54'000 Franken zu haben (exkl. MwSt).

Bevor die GAZelle zum Kunden geht, durchläuft sie ein Optimierungsverfahren, welches der Importeur Swiss Finish Edition nennt. Es umfasst 47 Punkte, in welchen das Fahrzeug vor der Auslieferung optimiert wird. Dazu gehören auch Reifen eines europäischen Herstellers, die russische Originalbereifung ist bei uns unbrauchbar. Die GAZ-Fahrzeuge sind ein Nischenprodukt für all jene, welche oft in Wäldern oder anderem unwegsamem Gelände unterwegs sind und keinen Luxus brauchen. Für den normalen Einsatz, zum Beispiel auf verschneiten Strassen, ist die GAZelle schon fast überqualifiziert.

**Im Gelände ist die GAZelle so richtig in ihrem Element.**

ANZEIGE

[www.vw-nutzfahrzeuge.ch](http://www.vw-nutzfahrzeuge.ch)


## Scheut keinen Vergleich. Der neue Transporter mit neuen, noch wirtschaftlicheren TDI-Motoren.

Mehr Wirtschaftlichkeit, weniger Verbrauch, weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen – der neue Transporter setzt einmal mehr den Massstab. Dank einer neuen Generation von TDI-Motoren verbraucht der Transporter bis zu 1,9 L/100 km weniger als sein Vorgänger und ist dabei erst noch leistungsstärker. Die erstmals eingebaute CommonRail-Technologie sorgt für viel Drehmoment. In Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) wird ein sparsamerer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ermöglicht. Was auch immer die Zukunft bringen mag – der neue Transporter ist dafür gerüstet.


**Nutzfahrzeuge**

\* Transporter Entry Kastenwagen, 2.0 l TDI, 82 KW. Preis netto inkl. MwSt. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattung gegen Mehrpreis.